

Spielfreude vereint mit glänzender Technik

Bauer-Duo verwöhnt Publikum mit Brahms

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Berg - Brahms-Liebhabern bescherten Martina und Kristina Bauer am Sonntag einen grandiosen Klavierabend. An den beiden Flügeln im Berger Marstall entfalteten die Münchner Pianistinnen ein sprühendes Feuerwerk changierender Emotionen, in perfektem Zusammenspiel.

„Lieben Sie Brahms?“, fragte die französische Roman-Autorin Françoise Sagan in ihrem gleichnamigen Roman in der Gewissheit: Wer Brahms liebt, ist sehr verwöhnt. Verwöhnt wurden auch am Sonntagabend die Zuhörer. In den komplexen Kompositionen Brahms fanden die auf Klavierduo spezialisierten Schwestern Martina und Kristina Bauer ihren stimmigen Seelenpart.

Mit mitreißendem Temperament erweckten die beiden Schwestern den Ungarischen Tanz in f-moll zum Leben. Die leidenschaftlich interpretierten fünf Walzer für zwei Klaviere beschworen Bilder eines Wiener Tanzsaales des 19. Jahrhunderts herauf, in dem romantische Emotionen überschäumen.

Ein erster Bravo-Ruf kam aus dem Publikum. „Selten hat man als Künstler das

Glück, ein Werk am Ort seiner Entstehung zu spielen“. Die Haydn-Variationen von Brahms hatte dieser während einer Sommerfrische auf der gegenüberliegenden See-Seite in Tutzing komponiert.

Elegisch wie Nebelschwaden wechselte im Andante con moto das verhalten gespielte, zerfließende Choral-Thema mit den unerbittlich marschierenden Akkorden. Zwischen den beiden Klavieren begann eine Jagd mit wilden Akkorden im Fortissimo und aberwitzig geschwind hingelegten Läufen. Mitreißende Spielfreude paarten die Schwestern mit glänzender Technik. Nach dem heiteren Allegro-Thema vor unheilvollen Bass-Akkorden entspann sich im Scherzo-Satz ein gegenläufiger Galopp zwischen den beiden Instrumenten.

Im Finale vermittelten explosive, unerbittlich donnernde Akkorde vor dem drängenden, variantenreichen, immer wieder klagenden Thema ein vollkommen aufgewühltes Gefühlsspektrum. Abermals heftiger Applaus, bevor die beiden Pianistinnen ihr Publikum beschwingt in die Frühlingsnacht entließen - mit zwei Brahms-Walzern als Zugaben.